



Presseinformation



Bitte beachten Sie die Sperrfrist Veranstaltungsbeginn heute 18:00 Uhr!

Wiesbaden, 30. März 2017

Erste Einbürgerungsfeier der Landesregierung – „Hessen und ich DAS PASST“

**Staatssekretär Jo Dreiseitel: „Deutsche Staatsangehörigkeit ist ein wichtiges
Signal für gelungene Integration: Bekenntnis zu Kultur und Werten“**

Wiesbaden. Unter dem Motto „Hessen und ich DAS PASST“ hat heute im Hessischen Landtag die erste Einbürgerungsfeier der Hessischen Landesregierung stattgefunden. „Wir möchten die hier lebenden Menschen mit ausländischem Hintergrund, die sich gut integriert haben und bestimmte Voraussetzungen erfüllen, aufrufen, sich einbürgern zu lassen und die deutsche Staatsangehörigkeit anzunehmen“, erläuterte der Bevollmächtigte für Integration und Antidiskriminierung, Staatssekretär Jo Dreiseitel, anlässlich der Feier im Hessischen Landtag in Wiesbaden am Donnerstag. „Ich freue mich über mehr als 300 Gäste, viele von diesen sind bereits eingebürgert und zehn Personen haben hier heute im Rahmen der Feier das Bekenntnis auf die freiheitlich-demokratische Grundordnung des Grundgesetzes abgegeben.“

Die Landesregierung wurde vor Ort weiterhin vertreten durch den Staatssekretär des Innern und für Sport, Werner Koch. „Die Einbürgerung ist für jeden neuen Staatsbürger ein Bekenntnis für die persönliche Zukunft und die Verbundenheit zu der neu gefundenen Heimat. Sie stellt dabei keine Abkehr von der ursprünglichen Herkunft, der persönlichen Vergangenheit oder gar der Familiengeschichte dar, sondern ist vielmehr Ausdruck des Wunsches, gesellschaftliche Verantwortung in Deutschland übernehmen zu wollen. Daher begrüße ich eine Entscheidung für die deutsche Staatsangehörigkeit sehr. Die heutige Einbürgerungsfeier zeigt, dass sich Hessen auch bei den hier lebenden Ausländern großer Beliebtheit erfreut“, so Staatssekretär Werner Koch. Schirmherr der Einbürgerungskampagne ist der Hessische Ministerpräsident Volker Bouffier.

„Hessen ist die Heimat von über 900.000 Menschen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Viele von diesen Menschen leben schon lange hier, manche sind sogar hier geboren und die Mehrzahl ist gut integriert. „Ich wünsche mir, dass künftig mehr von diesen Menschen den Weg der Einbürgerung gehen und damit noch mehr Teil unserer Gesellschaft werden“, so Dreiseitel. „Die gleichberechtigte Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben setzt die deutsche Staatsangehörigkeit voraus. Nur deutsche Staatsbürger können sich an den demokratischen Prozessen unserer Gesellschaft beteiligen – können wählen und gewählt werden.“

In Hessen waren die Einbürgerungszahlen in den letzten Jahren rückläufig. Auch wenn die Einbürgerungsquote im bundesweiten Vergleich noch immer über dem Durchschnitt liegt, ist es der Landesregierung ein besonderes Anliegen, über die Voraussetzungen für eine Einbürgerung zu informieren und Menschen zu ermuntern, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Mit einer großen Öffentlichkeitsaktion mit Plakaten, einem Flyer und einer Internetseite (www.einbuengerung.hessen.de) macht die Hessische Landesregierung auf das Thema Einbürgerung aufmerksam, um die Zahl derer, die diesen Schritt gehen zu erhöhen. Die Plakate und Flyer werden an eine Vielzahl von Multiplikatoren in ganz Hessen verteilt. Unter anderem werden sie allen hessischen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, Oberbürgermeistern und Landrätinnen und Landräten zur Verfügung gestellt und werden in den nächsten Wochen in vielen Rathäusern, Bürgerämtern und Ausländerbehörden zu finden sein.

„Von der Zuwanderung bis zur Einbürgerung ist es ein weiter Weg“, so Staatssekretär Jo Dreiseitel. „Wer die deutsche Staatsangehörigkeit annehmen möchte, muss eine ganze Reihe von Voraussetzungen erfüllen, um die erfolgreiche Integration zu belegen.“ Dies reicht beispielsweise von einem mehrjährigen Aufenthalt in Deutschland, über deutsche Sprachkenntnisse, das eigenständige Bestreiten des Lebensunterhaltes bis hin zum Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes. All diejenigen, die die Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen, empfangen wir mit offenen Armen als deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger“, so Jo Dreiseitel. „Denn Deutscher oder Deutsche zu sein bestimmt sich nicht nach Herkunft, Hautfarbe oder Religion. Ich bin beeindruckt ob des riesigen Interesses hier und heute und denke, wir werden diesen Weg erfolgreich weitergehen. Denn so zeigen wir, dass Vielfalt eine Chance für alle ist“, so der Staatssekretär abschließend.
